

Ein neuer Chef für die Unterländer Polizei

KANTONSPOLIZEI 40 Jahre Dienst sind für den Bülacher Hans Schenk genug. Der Chef der Regionalabteilung Zürcher Unterland der Kantonspolizei geht in Pension und übergibt seinen Posten an den 54-jährigen Regensberger Markus Huber.

Als Hans Schenk 1976 im Alter von 23 Jahren in die Polizeischule eintrat, gab es noch keine Computer, kein Internet und der Lohn wurde den Stadtpolizisten in Oerlikon noch bar am Schalter ausbezahlt. Heute, 40 Dienstjahre später, besitzt Schenk ein modernes Smartphone mit 4G-Internet, das an diesem Nachmittag zunächst unaufhörlich klingelt. Schliesslich nimmt Schenk ab: Stromausfall in Bachenbülach und Winkel.

Schnell koordiniert der Chef der Regionalabteilung Zürcher Unterland noch die Zuständigkeiten, dann setzt er sich. Selbst jetzt, vier Wochen vor seinem endgültigen Ausscheiden aus der Kantonspolizei Zürich, ist der Chef noch voll im Schuss. Dabei könnte er es jetzt gemächlich angehen lassen. Mit Markus Huber

steht der designierte Nachfolger bereits in den Startlöchern, um die Regionalabteilung mit rund 130 Kantonspolizisten am 1. August vollends zu übernehmen. Doch noch ist es nicht so weit. Bis zum 31. Juli kann Huber noch auf die tatkräftige Unterstützung seines Vorgängers zählen. Danach geht Hans Schenk in den Ruhestand.

Leerer Terminkalender

Der Zeitpunkt sei gekommen, sagt der Pensionär in spe, um den Schritt in eine nächste Lebensphase zu tätigen. «Kopf und Körper sollen noch so funktionieren, dass ich die Pension geniessen kann» begründet der 62-jährige seinen Entschluss. Ausserdem, so Hans Schenk, freue er sich auf einen leeren Terminkalender.

Dieser hat sich mit jeder Stufe, die Schenk auf der Karriereleiter emporgestiegen ist, mehr und mehr gefüllt. Dementsprechend viel hat der abtretende Chef während seiner langen Dienstzeit erlebt.

Viele Erinnerungen

Noch immer kann sich der abtretende Abteilungsleiter keinen besseren Beruf für sich vorstellen. «Ich wollte immer eine Tätigkeit, bei der ich mit Menschen und für Menschen arbeiten konnte. Die Polizeiarbeit bot genau das.» Dabei hat Hans Schenk auch die unschönen Seiten seines Berufs kennen lernen müssen. Als beispielsweise am 14. Oktober 1990 ein Alitalia-Flugzeug beim Stadlerberg abstürzte, waren es Schenk und seine Kollegen, die der Gerichtsmedizin beim Sezieren und Identifizieren der Opfer zur Hand gehen mussten.

«Ich wollte immer eine Tätigkeit, bei der ich mit Menschen und für Menschen arbeiten konnte.»

*Hans Schenk,
abtretender Chef
Regionalabteilung
Zürich-Unterland*

Und auch als ein 6-jähriger Junge im Dezember 2005 einer Pitbull-Attacke zum Opfer fiel, war Hans Schenk ebenfalls vor Ort in Oberglatt. «Ich denke, wir Polizisten haben in uns drin kleine Schublädchen, um die dunklen Seiten unseres Berufs abzulegen. Aber den kleinen Jungen, den



Handschlag zum Abschied: Hans Schenk, bisheriger Chef der Regionalabteilung Zürcher Unterland der Kantonspolizei Zürich, geht in Pension und übergibt den Chefsessel per 1. August 2015 seinem Nachfolger Markus Huber.

Balz Murer

MARKUS HUBER

Der neue Chef der Regionalabteilung Zürcher Unterland heisst Markus Huber. Der 54-jährige Regensberger lebt seit 22 Jahren mit seiner Frau und den zwei inzwischen erwachsenen Töchtern wieder in seiner Heimatgemeinde. Schon als kleiner Junge wollte Huber Polizist werden. 1982, im Alter von 20 Jahren, erfüllte er sich diesen Traum mit dem Eintritt in die Polizeischule. Nach mehreren Stationen, so auf der Polizeistation Regensdorf, bei der Kriminalpolizei und als Bezirkschef in

den Bezirken Affoltern und Dietikon, übernimmt Markus Huber nun am 1. August diesen Jahres den Posten als Regionalabteilungsleiter Zürcher Unterland. «Ich bin mit Leib und Seele Polizist und habe grosse Freude an Führungsaufgaben und allem, was damit zusammenhängt», beschreibt Huber seine Motivation für seine zukünftigen Aufgaben. Dabei ist ihm die enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnerorganisationen der Polizei ein besonderes Anliegen. *jm*

vergesse ich bis heute nicht» äussert sich Hans Schenk zum schlimmsten Fall seiner Karriere. Dass man sich in vielen Situationen im Polizistenalltag auf Messers Schneide bewegt, zeigt auch die Anekdote über einen demenzkranken Mann, der einst in einer

bitterkalten Winternacht seine Wohnung verlassen hatte und nicht mehr auffindbar war. Als pikettleistender Offizier rückte Schenk im Schneegestöber aus und fand den unterkühlten Mann auf dem Weg zum Einsatzort – im Jogginganzug und einen Rasen-

mäher durch den Schnee fahrend. Solche Erinnerungen sind es mitunter, die Hans Schenk positiv an seine Zeit bei der Kantonspolizei zurückdenken lassen. Nun freut er sich aber auch auf Hobbys, Haus und Garten in der Pension. *Julia Monn*

Gastfreundschaft im kühlen Gwölb

SÜNIKON Eine ideale Abstimmung: In diesen Hitzetagen eröffneten Renate Müller und ihr Team in Sünikon die Wirtschaft zum Gwölb. In zwei Gewölbekellern, wo früher Lebensmittel in der Kühle lagerten, werden seit letztem Mittwoch Gäste verwöhnt.

Brigitte Müller, die Schwester von Wirtin Renate, ist Chefin in der Küche und legt grossen Wert darauf, nur frische Produkte aus dem eigenen Hof oder aus der Umgebung zu verarbeiten. Die Auswahl auf der Speisekarte ist bewusst

nicht riesig. Das Menü wechselt jede Woche und wird jeweils der aktuellen Saison angepasst. Am Wochenende steht ein viergängiges Genussmenü zur Auswahl und am Sonntag ein Frühstücksbuffet.

Das 1870 erbaute Haus an der Regensbergerstrasse mit seinen zwei Gewölbekellern bauten der Mann von Renate Müller und ihre vier Söhne während sechs Jahren um. «Wir wollten einen Ort schaffen, wo sich verschiedene Generationen treffen können, und wir möchten Produkte aufleben lassen, die in Vergessenheit geraten sind», beschreibt Müller das Konzept, unter dem sie die Gäste der Wirtschaft zum Gwölb bedient.

Auffallend sind die günstigen Preise auf der in Mundart abgefassten Speisekarte.

Bei schönem Wetter können Gäste draussen vor den beiden Gewölb in einem grossen Garten unter Platanen verweilen. In einem speziellen Raum verpflegt das Team ausserdem an den Werktagen bis zu 25 jugendliche Lernende an einem Mittagstisch. Leidenschaftlich gerne stellt Renate Müller mit Biomilch aus

dem Bachsertal Glace her – süsse Abkühlungen in diesen heissen Tagen.

Urs Brunner

Wirtschaft zum Gwölb, Regensbergerstrasse 6, 8162 Sünikon. Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag 16 bis 22.30 Uhr, Samstag 10 bis 22.30 Uhr, Sonntag 10 bis 19.30 Uhr, Montag bis Mittwoch geschlossen. wirtschaftzumgwolb.ch



Renate Müller empfängt ihre hungrigen und durstigen Gäste im tiefen, formschönen Gewölbekeller.

Balz Murer

15 000 Franken für Eidechsen

OPFIKON Die seltene Zauneidechse kommt auch im Unterland vor – noch. Damit sie hier weiterhin überleben kann, haben die Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) an sonnigen Trockenstandorten, wie es sie in Opfikon und Kloten gibt, gezielt Lebensräume für die Eidechsen geschaffen. Dies geschah im Zuge des Baus der Glattalbahn.

Diese sogenannten Ausgleichsflächen entsprechen den strengen Bauvorgaben von einst. Allein über dem Margarethentunnel in Glattbrugg entstand so Lebensraum für rund 50 Exemplare der gefährdeten Zauneidechse. Die VBG gibt für die Pflege der verschiedenen Ausgleichsflächen jährlich insgesamt rund 15 000 Franken aus, wie Sprecherin Katrin Piazza nun bestätigt hat. *cwü*

Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82. Fax: 044 853 06 90. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

CHEFREDAKTION
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

ABOSERVICE
Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 0842 00 82 82. Fax: 0842 00 82 83. abo@zuonline.ch.

INSERATE
Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 515 44 77. inserate.underland@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch.

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Auflage: 18 112 Expl., Donnerstag: 77 162 Expl. (WEMF-beglaubigt 2014)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B.: DZO Druck Oetwil a.S. AG